

## Tschernobylverein spendet 677 Euro

**Salzgitter.** Letzte Amtshandlung beim Verein für Tschernobylgeschädigte: Der Verein von Christa Lodder, die 2014 gestorben ist, hatte aus Spenden anlässlich ihrer Beerdigung noch Restgelder übrig, die nach Löschung des Vereins für einen sozialen Zweck in Salzgitter gespendet wurden. Christa Lodder hatte laut Pressemitteilung seit 1992 das Familienwaisenhaus von Tamara Djatschowa unterstützt, die viele durch Radioaktivität geschädigte Kinder aufgenommen hatte.

Auf Einladung der Stadt und später durch den Verein war die Waisenhausfamilie zu vielen Erholungsaufenthalten in Salzgitter. An die Hilfe vieler Privatpersonen, Firmen und Vereine erinnerten die ehemaligen Vereinsmitglieder Ursula Reinsch, Ursula Malinowsky und Eva-Maria Triebe beim Treffen im Elisabethstift mit dem Stellvertreter des Geschäftsführers, Carsten Vree. Später wurden auch Ausbildungskosten finanziert, die Familie mit Paketen unterstützt.

Beim Sommerfest des Elisabethstifts hat der Verein jahrelang eine Tombola veranstaltet, womit Tamara Djatschkowa und ihr Familienkinderheim unterstützt wurden. Das Elisabethstift will den Betrag für Außenspielflächen für die betreuten Kinder am Schäferstuhl einsetzen.



**Ursula Reinsch (von links), Ursula Malinowsky, Carsten Vree und Eva-Maria Triebe.**

FOTO: PRIVAT